



Presseerklärung

Nummer 09 vom 17. Januar 2020
Seite 1 von 2

Pressestelle BMEL

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL Pressestelle@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

Klößner: Wir müssen eng zusammenarbeiten – über Grenzen hinweg

Bundeslandwirtschaftsministerin spricht bei Konferenz der EU-Kommission zur Afrikanischen Schweinepest - Treffen mit polnischem Amtskollegen kommende Woche

Am Rande der Internationalen Grünen Woche hat die **Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klößner**, heute an einer High-Level-Ministerkonferenz der EU-Kommission mit etwa 160 Teilnehmern teilgenommen, unter ihnen hochrangige Vertreter der EU-Kommission und der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE). Thema waren die Auswirkungen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) auf die weltweite Schweineproduktion und den internationalen Handel. Allgemein betont wurde, dass die Kontrollmaßnahmen in einem angemessenen Verhältnis zum Risiko stehen müssten und Partnerländer im Einklang mit dem OIE-Kodex das Prinzip der Regionalisierung anerkennen sollten, um die negativen Auswirkungen eines ASP-Ausbruchs auf den internationalen Handel zu begrenzen.

In ihrer Rede machte die Ministerin deutlich, dass die enge und grenzüberschreitende Zusammenarbeit aller Akteure entscheidend sei – sowohl für erfolgreiche Präventionsmaßnahmen, als auch für den Ausbruchsfall der Tierseuche:

„Der Faktor Mensch spielt bei der Verbreitung eine große Rolle. Die Salami als Mitbringsel aus dem Urlaub kann schnell dazu führen, dass die ASP weitergetragen wird. Wissen und Achtsamkeit sind daher entscheidende Werkzeuge, um die Seuche einzudämmen und ein Überspringen auf Deutschland zu verhindern. Mit unseren Informati-



onskampagnen müssen wir daher weiterhin Reisende, Transporteure, Tierhaltungsbetriebe und Jäger adressieren.“

Zudem müsse weiterhin national und international ein intensiver Austausch auf allen Ebenen stattfinden. Mit Blick auf den Ausbruch der ASP in Westpolen sagte die Ministerin:

„Der enge Austausch unseres Ministeriums mit den polnischen Behörden hat bereits lange vor dem Ausbruch in Westpolen begonnen. In der kommenden Woche werde ich erneut mit meinem polnischen Amtskollegen Krzysztof Ardanowski sprechen. Es ist wichtig, dass wir uns entlang der Grenzen über die Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, eng abstimmen.“

Ausführliche Informationen zur ASP haben wir auf unserer Website zusammengestellt:

www.bmel.de/asp